



# AKADEMIE DATENSCHUTZ

„Aber ich habe doch nichts zu verbergen!“

Nach jedem neuen Skandal, in dem persönliche Daten für Profit und politische Ziele missbraucht wurden, ist dieser Satz aufs Neue zu hören.

Dabei greift bei vielen ein bekanntes Phänomen: Zwar bejaht man gerne die Frage nach mehr Datenschutz, allerdings ist Bequemlichkeit ein willkommener Preis für das Herausgeben der eigenen Daten.

Neben diesem privaten Spannungsfeld sind auch Politik und Wirtschaft in Sachen Datenschutz von Spannung geprägt: mehr Schutz sensibler Informationen der Bürger:innen auf der einen Seite – mehr Sicherheit, Profit und Effizienz auf der anderen.

Seit Jahrzehnten werden beinahe überall riesige Datenmengen erzeugt und gesammelt. Eine breite gesellschaftliche Debatte ist also mehr als überfällig.

Diese Debatte wollen wir mit der *Akademie Datenschutz* anstoßen. Sie eröffnet Dir die Möglichkeit, Dich mit circa **80 Teilnehmenden** und **8 Expert:innen** in **6 Arbeitsgruppen** intensiv mit dem Thema Datenschutz zu beschäftigen. Tägliche begleitende Fachvorträge sowie ein vielfältiges Freizeit- und Rahmenprogramm werden diese ergänzen.

Die Veranstaltung steht allen aktuellen Geförderten der Studienstiftung offen und auch Nichtstipendiat:innen haben die Möglichkeit, sich zu bewerben.

Planungsteam: Patricia Hölscher, William Koch, Simon Lübke, Luca Neupert, Alea Roßbach, Sofie Schönborn, Simon Wimmer



**03.04.'22 bis 09.04.'22**



**Burg Schwanegg, Bayern**



**80 Teilnehmende**



**Frist: 31.01.'22, 24 Uhr**



**Unkostenbeitrag: ab 120€**



[akademie-datenschutz.eu](https://akademie-datenschutz.eu)



[applications@akademie-datenschutz.eu](mailto:applications@akademie-datenschutz.eu)

**Programm** [S. 01](#)  
**AGs** [S. 03](#)  
**Förderung** [S. 09](#)  
**Bewerbung** [S. 10](#)  
**Hinweise** [S. 11](#)

**JETZT HIER  
BEWERBEN!**



## Programm

Tägliche begleitende Fachvorträge zu unterschiedlichen Bereichen und Sichtweisen werden die Arbeitsgruppen ergänzen. Das Nachmittagsprogramm wird durch Workshops von den Teilnehmenden abgerundet. Ob Theater, Fotografielkurs, Lesezirkel, Laufgruppe oder Filmteam – wir freuen uns hier auf Eure Kreativität! Das Workshopangebot wird von uns gemeinsam vor Ort geplant.

Uhrzeit	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
07:30		Frühstück					
08:00		Frühstück					
08:30		Frühstück					
09:00		AG	AG	AG	AG	AG	AG
09:30		AG	AG	AG	AG	AG	AG
10:00		AG	AG	AG	AG	AG	AG
10:30		Pause					
11:00		AG	AG	AG	AG	AG	Abschluss
11:30		AG	AG	AG	AG	AG	Abschluss
12:00		AG	AG	AG	AG	AG	Abschluss
12:30		Mittagessen					
13:00		Mittagessen					
13:30		AG	Workshop	AG	AG	AG	Check-out
14:00		AG	Workshop	AG	AG	AG	Check-out
14:30		AG	Workshop	AG	AG	AG	Check-out
15:00		AG	Workshop	AG	AG	AG	Check-out
15:30	AG	Workshop	AG	AG	AG	Check-out	
16:00	Check-in	Workshop	Workshop	Workshop	Exkursion	Workshop	
16:30		Workshop	Workshop	Workshop	Exkursion	Workshop	
17:00		Workshop	Workshop	Workshop	Exkursion	Workshop	
17:30	Abendessen						
18:00	Abendessen						
18:30	Begrüßung	Pause					
19:00		Pause					
19:30	Einstiegs- vortrag	Vortrag	Vortrag	Podiums- diskussion	AG	Präsen- tation der Workshops	
20:00		Film + Diskussion	Workshop	Podiums- diskussion	AG		
20:30	Freizeit	Film + Diskussion	Workshop	Podiums- diskussion	Vortrag	Präsen- tation der Workshops	
21:00		Film + Diskussion	Workshop	Podiums- diskussion	Vortrag		
21:30		Film + Diskussion	Workshop	Podiums- diskussion	Vortrag		



## Zum Ort: Burg Schwaneck

Unsere Tagungsstätte ist die Burg Schwaneck in Pullach im Isartal, Großraum München. Aufgrund ihrer ruhigen Lage und gleichzeitiger Nähe zu München (20 Minuten mit der S-Bahn ins Stadtinnere) vereint die Tagungsstätte die Notwendigkeit eines abgelegenen Bereichs zum Ideenaustausch mit den Vorzügen der Nähe zur technologieaffinen Großstadt.

Dass es sich um eine Burg handelt, wird schnell auch an den AG Räumen klar, wovon eines beispielsweise in einem Turmzimmer ist. Das Plenum und die Vorträge finden währenddessen im "Rittersaal" statt. Neben den AG-Räumen und einem Gemeinschaftssaal hat die Burg Schwaneck draußen auch große Rasenflächen für das ein oder andere Frisbee- oder Fußballspiel. Durch ihre Nähe zur Isar lädt sie auch auf Spaziergänge am Fluss ein.



Die Unterbringung der Teilnehmenden erfolgt in Zimmern mit zwei bis vier Betten unter Einhaltung aller zu dem Zeitpunkt geltenden Hygienemaßnahmen. Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Badezimmer (Toilette und Dusche).

Barrierefreiheit für alle entsprechenden Räume ist gegeben.

Aufgrund der verstärkenden Effekte der Fleischproduktion auf den Klimawandel findet die Verpflegung während der Akademie ausschließlich vegetarisch und vegan statt.



## AG 1: Datenschutz vs. Sicherheit im Kontext von Staatspolitik

Einer der wichtigsten Aufgaben des Staates ist es, für die Sicherheit seiner Bevölkerung zu sorgen. Zur Kriminalitätsbekämpfung stehen dem Staat datentechnisch immer fortgeschrittenere Methoden zur Verfügung. Durch intelligente Videoüberwachung mit Gesichtserkennung, das Durchkämmen sozialer Medien und die Auswertung und Überwachung von Handydaten ist die Bekämpfung von Straftaten deutlich effektiver geworden. Auch das Eindämmen von Pandemien kann durch das Sammeln persönlicher Daten gefördert werden. Als Antwort auf die Angriffe am 11. September 2001 haben die Vereinigten Staaten umfassende Gesetze zur Telekommunikationsüberwachung erlassen. Doch die Enthüllungen von Snowden zeigen, wie weitreichend diese tatsächlich sind. Überwacht werden nicht nur verdächtige Straftäter:innen, sondern alle – auch wenn es keinen Verdacht auf kriminelle Tätigkeiten gibt. Dies wirft zahlreiche Fragen auf. Wie viele Daten dürfen wir sammeln, und unter welchen Umständen? Darf der Staat pauschal Daten aller Bürger:innen speichern, auch ohne Verdachtsgrundlage? Welche Gefahren kann es dabei geben?



### **Sebastian Krüsmann**

ist Manager für Cyber and Strategic Risk bei Deloitte und Dozent an der Hochschule Mannheim. Als "BSI IT-Grundschutz-Berater", ist er einer von etwa 100 vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierten Expert:innen.



### **Studierende aller Fächer**



## AG 2: Soziokulturelle Dynamiken des Datenschutzes

Datenschutz ist ein zutiefst gesellschaftliches Phänomen. Was Menschen darunter verstehen und wie erstrebenswert er ist, wird von der Gesellschaft bestimmt.

In dieser AG wollen wir einen Blick hinter die gesellschaftlichen Kulissen wagen und versuchen, den sozio-kulturellen Themenkomplex Datenschutz besser zu verstehen. Was unterscheidet Privatheitsschutz, Datenschutz und Datensouveränität? Wie entstand das Bestreben nach Datenschutz und wie wandelte es sich? Welche Prognosen lassen sich angesichts Individualisierung, Singularisierung und dem immer weiter unternehmerischen Selbst treffen? Inwiefern widersprechen sich kapitalistische Verwertungslogiken und ein strengerer Schutz privater Daten? Und was ist das eigentlich: *Daten*?

Diesen Fragen werden wir in der AG nachgehen und einen Schritt zurück treten, um sowohl strukturelle *Ursachen* als auch *Auswirkungen* des Überwachungskapitalismus auf unseren Alltag und die Gesellschaft zu erkennen. Bewerbungen auch außerhalb der Gesellschaftswissenschaften sind ausdrücklich erwünscht. Denn eine öffentliche Soziologie profitiert davon, wenn sie interdisziplinär mit diversen Perspektiven Wissen erarbeitet. Genau das wollen wir gemeinsam tun und freuen uns sehr darauf!



### **PD Dr. Nils Zurawski**

ist Sozialanthropologe und Kriminologe, leitet die Forschungsstelle für strategische Polizeiforschung an der Akademie der Polizei Hamburg. Er lehrt an der Uni Hamburg zu Kriminologie, Konflikt und Mediation.



### **Katika Kühnreich**

ist Politikwissenschaftlerin und Sinologin. Sie beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung.



### **Studierende aller Fächer**



## AG 3: Datensammlung und automatisierte Bewertung menschlichen Verhaltens

In dieser Arbeitsgruppe wird die Sammlung von Daten zur automatisierten Bewertung menschlichen Verhaltens behandelt und es werden daraus resultierende Potenziale und Risiken untersucht. In allen Bereichen des Lebens generieren wir Daten, die potentiell dazu genutzt werden können unser Verhalten detailliert zu beschreiben und – wenn gewollt – zu bewerten und automatisch Implikationen aus diesen Bewertungen abzuleiten. Smartphones zeichnen unsere Bewegung auf, woraus Implikationen für unser Gesundheitsverhalten abgeleitet werden können. Auf Social Media zeigen wir unsere Persönlichkeit in Wort und Schrift, woraus Arbeitgeberinnen unsere Gewissenhaftigkeit ableiten können. In E-Mail- und Videokonferenzinteraktionen und anhand der Nutzung von Programmen an unseren Arbeitslaptops kann unsere Arbeitsleistung abgeleitet werden und auch, ob wir gestresst sind oder sogar am Rande des Burnouts stehen.

Die alltägliche Datensammlung und algorithmische Bewertung unseres Verhaltens in diesen Bereichen wird unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessensgruppen in dieser Arbeitsgruppe näher untersucht. Beispielhafte Themen sind hierbei Problematiken der Privatsphäre, Gamification zur Beeinflussung menschlichen Verhaltens, Kriterien der Güte algorithmischer Bewertung, Biases und Diskriminierung bei algorithmischer Bewertung, und Intransparenz algorithmischer Bewertungen und deren Implikationen.



### **Dr. Markus Langer**

forscht an der Universität Saarland im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie, unter anderem mit dem Schwerpunkt der Beziehung zwischen künstlicher Intelligenz, Algorithmen und Menschen.



### **Studierende aller Fächer**



## AG 4: Forschungsethik

Wir wollen in dieser Arbeitsgruppe die Potenziale und Risiken der Datensammlung für die Wissenschaft untersuchen. Die Potenziale für die Forschung und Entwicklung sind enorm und ein wettbewerbsfähiger Fortschritt im Bereich der Medizin und in Technologieunternehmen hängt zunehmend von der Nutzung von Big Data und KI ab. Die Entwicklung dieser Technologien benötigt wiederum in der Regel große Mengen zum Teil hochsensibler Daten. Doch welche Formen des Missbrauchs kann es geben und welche Tragweiten können sie haben? Bis zu welchem Grad ist die Sammlung von Daten für forschungsbezogene Tätigkeiten vertretbar, auch unter Berücksichtigung eines globalen Forschungsnetzwerkes? Welche Rechte müssen Verbrauchende haben, welche Pflichten Forschungsinstitutionen?



### **[Noch unklar]**

Sobald die Personalie feststeht, werden wir die AG auf unserer [Webseite](#) aktualisieren und Angenommene per E-Mail benachrichtigen.



### **Studierende aller Fächer**

Interesse an Datenerarbeitung in der Wissenschaft ist von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.



## AG 5: Demokratie und Datenschutz

Cambridge Analytica hat uns mehrfach eindrucksvoll gezeigt, wie einfach ganze Bevölkerungsgruppen durch gezielte personalisierte Werbung bei demokratischen Wahlen beeinflusst werden können. Autoritäre Regime nutzen Zensur und Überwachung, um potenzielle Gegner:innen systematisch untergraben zu können. Handelt es sich bei gezielter Werbung um eine normale politische Kampagne oder um eine Gefährdung freier Wahlen? Welche Instrumente kann es geben, Demokratie zu fördern und vor Konsequenzen der Filterblase zu schützen, ohne notwendigerweise auf das Sammeln von Daten vollständig verzichten zu müssen? Welches Risiko des Machtmissbrauchs durch den Staat besteht in Bezug auf die Pressefreiheit? Es werden neben gesellschaftshistorischen, theoretischen und empirischen Programmpunkten auch medienethische und normative Fragen fokussiert werden.



### **Dr. Carsten Ochs**

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im BMBF-Projekt „Demokratieentwicklung, Künstliche Intelligenz und Privatheit“



### **Dr. Ingrid Stapf**

ist Medienethikerin am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften an der Universität Tübingen und leitet ein BMBF-Projekt zur Sicherheit von Kindern in der Online-Kommunikation (SIKID). Zu Privatheitsfragen hat sie davor im Forum Privatheit geforscht und dazu einen Band zur Privatheit von Kindern im Kontext der Digitalisierung herausgegeben.



### **Studierende aller Fächer**





## AG 6: Secure Multi-Party Computation - ein technisches Projekt

Immer mehr Unternehmen lagern ihre IT Prozesse und Datenbanken in die Cloud aus. Die größten Anbieter in diesem Bereich sind die amerikanischen Konzerne Amazon, Google und Microsoft. Doch vor allem in Banken und im Gesundheitssektor wird viel mit streng vertraulichen persönlichen Informationen gearbeitet. Seit einigen Jahren gibt es in der Kryptografie einen Fachbereich, der sich mit genau dieser Problematik beschäftigt. Mithilfe von „Secure Multi-Party Computation“ (MPC) ist es möglich, dass mehrere Parteien mit jeweils geheimem Input gemeinsam eine öffentliche Funktion berechnen, ohne ihren Input mit den anderen zu teilen. „Yao's Millionaire Problem“ beispielsweise beschäftigt sich mit der Frage, wie zwei Millionäre gemeinsam feststellen können, wer von ihnen mehr Geld hat, ohne dass mitgeteilt werden muss, wie viel Geld die Person eigentlich hat.

Die Teilnehmenden sollen zunächst während der ersten Hälfte der Akademie die theoretischen Grundlagen der MPC erlernen, dann aber ab der zweiten Hälfte mit Unterstützung durch den Dozenten in kleinen Gruppen an praktischen Projekten arbeiten.



### **Dr. Marcel Keller**

ist leitender Wissenschaftler bei CSIRO's Data61 und Entwickler der MP-SPDZ Library für Multi-Party Computation.



### **Studierende der Informatik oder Mathematik**

Aufgrund der thematischen Tiefe setzen wir ein Mathematik- oder Informatikstudium voraus. Kryptografische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung.



## Förderung durch die Studienstiftung

Diese Akademie wird im Rahmen der Programmreihe „SmP-Akademien“ von der Studienstiftung gefördert.

Die Fahrtkostenzuschüsse der Stipendiaten/-innen werden separat gemäß der aktuellen Fahrtkostentabelle für Bildungsveranstaltungen abgerechnet (liegt dem Programm bei). Zuschüsse hierfür können nur für aktuell geförderte Stipendiat:innen der Studienstiftung und Neu-Alumni gezahlt werden. Neu-Alumni sind im Jahr der Veranstaltung frisch verabschiedete Stipendiat:innen, denen wir die Zuschüsse noch bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres, in dem die Förderung endet, zahlen können.

Für SmP-Akademien wird eine Eigenbeteiligung erhoben:

- Stipendiat:innen: **120€** (20€ pro Kopf & Nacht)
- Externe/Alumni:ae ohne Übernachtung: **180€** (30€ pro Kopf & Nacht)
- Externe/Alumni:ae mit Übernachtung: **300€** (50€ pro Kopf & Nacht)

Zwischen BA und MA: Stipendiat:innen in der Pause zwischen dem Bachelorabschluss und dem Beginn des Masterstudiums können in dem Jahr, in dem sie in die Förderung wieder aufgenommen werden, zu den gleichen Konditionen wie reguläre Stipendiat:innen an SmP Veranstaltungen teilnehmen.



## Bewerbung

Insgesamt können wir **80 Plätze** vergeben. Dazu gehören aktiv geförderte (Promotions-)Stipendiat:innen der Studienstiftung, Alumni:ae und Externe.

Uns ist es wichtig, das Auswahlverfahren so transparent wie nur irgendwie möglich zu gestalten. Deshalb werden wir unsere genauen Entscheidungsregeln nach der Auswahl offen legen.

Jede Bewerbung wird individuell berücksichtigt und das Motivationsschreiben abgetrennt von Namen, Geschlecht und E-Mail Adresse der entsprechenden Person ausgewertet.

Die Plätze werden in erster Linie nach dem Motivationsschreiben vergeben. Allerdings gelten zwei Sonderfälle: Wird die AG 6 als Erst- oder Zweitwunsch angegeben, werden auch technische Kenntnisse bei der Vergabe berücksichtigt. Externe Bewerbende müssen zudem einen Lebenslauf hochladen, der mit in die Auswahl fließt.

Für eine gute Diskussion bracht es zwingend verschiedene, sich ergänzende und konfligierende Perspektiven. Deshalb achten wir darauf in einem zweiten Schritt darauf, dass wir eine Vielzahl an Identitäten und Einstellungen aufnehmen, um dies zu ermöglichen. Dabei berücksichtigen wir weitere Angaben.

Mit deiner Anmeldung erklärst Du dich mit den [Teilnahmebedingungen der Studienstiftung](#), sowie mit dem [Hygienekonzept](#) einverstanden.

Anmeldelink: <https://forms.akademie-datenschutz.eu/index.php/896326>





## Weitere Hinweise

### **Fotos der Veranstaltung**

Die Studienstiftung dokumentiert ihre Veranstaltungen regelmäßig durch Fotos, um den Aktivitäten insbesondere ihrer Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie ihrer Ehemaligen ein Gesicht zu verleihen. Wir weisen Sie darauf hin, dass während der Veranstaltung Foto- bzw. Filmaufnahmen von professionellen Dienstleisterinnen oder Dienstleistern beziehungsweise von Vertreterinnen oder Vertretern der Studienstiftung auf Grundlage unseres ‚berechtigten Interesses‘ (Art. 6, Abs. 1, lit. f DSGVO) erstellt werden können. Ggf. nutzen wir diese Aufnahmen unentgeltlich, umfassend, dauerhaft und räumlich unbeschränkt – ohne Nennung Ihres Namens – für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Studienstiftung (z. B. Jahresbericht und Jahresprogramm, Newsletter, Webseite, Facebook) bzw. geben sie an Dritte weiter (v. a. an Kooperationspartner). Sie können gegen diese Nutzung gem. Art. 21 DSGVO Widerspruch einlegen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage unter [www.studienstiftung.de/datenschutz/](http://www.studienstiftung.de/datenschutz/)

### **Umweltfreundliche Mobilität**

Mit der Anmeldung erklärt Ihr euch mit den allgemeinen Teilnahmebedingungen der Studienstiftung einverstanden. Diese umfassen ebenfalls die Vorgaben zu Anfahrt und Fahrtkostenzuschüssen. Wo immer möglich, setzt die Studienstiftung Anreize, umweltschonende Verkehrsträger zu nutzen. Reisekostenpauschalen für europäische Zielländer sind in diesem Sinne nach Verkehrsmitteln differenziert und sehen für die meist teureren, umweltfreundlich gestalteten Verkehrsmittel wie Bahn, Busse oder für Fahrgemeinschaften entsprechend höhere Pauschalen als für Flugzeuge vor. Für Ziele, die mit der Bahn in weniger als zwölf Stunden erreicht werden können, finanziert die Studienstiftung grundsätzlich keine Flugreisen.

Alle Regeln im Überblick sowie die Tabelle mit den innerdeutschen Pauschalen sind hier nachzulesen. Alle Reisebelege sind aufzubewahren und werden stichprobenartig von der Geschäftsstelle der Studienstiftung abgefragt. Weitere Informationen und Tipps zum Thema Reisen in Zeiten des Klimawandels findet ihr im Arbeitskreis Mobilität und Nachhaltigkeit im Forum.